



FELIX WEBER

STUDIENGANG UND ABSCHLUSSJAHR:

B.A. Prävention und Gesundheitsförderung (2019); M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement DHfPG Saarbrücken (2021)

HIER ARBEITE ICH HEUTE:

Seit fünf Jahren arbeite ich als Referent für Gesundheitsförderung bei der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) in Frankfurt. Angefangen habe ich in einem Projekt zur kommunalen Bewegungsförderung für ältere Menschen. Gemeinsam mit kommunalen Partner*innen ging es dabei um den Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Bewegungsangebote und bewegungsfreundlicher Strukturen im Stadtraum. Ziel war es, zentrale Akteur*innen zu vernetzen und dadurch Synergien zu schaffen.

Inzwischen umfassen meine Tätigkeiten folgende Schwerpunkte:

Koordination eines landesweiten Präventionsprogramms zur Förderung der psychischen Gesundheit und Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen, Konzeption und Durchführung von Fachveranstaltungen sowie interdisziplinären Gremien oder die wissenschaftliche Evaluation verschiedener Projekte.

Besonders gefällt mir an meiner Arbeit die inhaltliche Vielfalt. Kein Tag ist wie der andere – klassische Routinetätigkeiten sind die Ausnahme. Zudem schätze ich den fachlichen Austausch mit Hochschulen, u.a. mit der Abteilung für Prävention und Gesundheitsförderung der PH: aufgrund thematischer Schnittmengen gab es bereits einige Kooperationen in Form von Workshops oder Fachimpulsen.

MEINE ERINNERUNGEN AN DIE STUDIENZEIT:

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir praxisnahe Hausarbeiten und die Mitwirkung an Veranstaltungen, die Theorie und Praxis unmittelbar miteinander verknüpften. Bis auf wenige Ausnahmen – etwa das Modul Gesundheitspolitik – war das Studium von lebendigen, praxisorientierten Inhalten geprägt.

Besonders zugutekommt mir heute der interdisziplinäre Blick auf das Thema Gesundheit. Dieser „Weitwinkelblick“ erleichtert mir die Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus unterschiedlichen Politik- und Lebensbereichen. Health in All Policies (HiAP) ist kein abstrakter Begriff, sondern begegnet mir in meiner täglichen Arbeit ganz konkret.

Das Studium ermöglichte mir zudem vielfältige Einblicke in verschiedene Themenfelder. Ich konnte eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen und diese in einem weiterführenden Masterstudium vertiefen. Rückblickend kann ich sagen, dass mir das Studium einen breit gefächerten Werkzeugkoffer mitgegeben hat – und ich konnte mir die passenden Werkzeuge selbst zusammenstellen.

MEINE TIPPS:

Nutzt die Studienzeit aktiv für Vernetzung - auch außerhalb des PH-Umfeldes. Haltet Kontakte aufrecht – Praktika oder Werkstudent*innentätigkeiten können nicht nur Augenöffner, sondern auch Türöffner sein.

MEIN STUDIUM IN DREI WORTEN:

vielfältig | vernetzend | nahbar